

Die Menschenrechte als Ersatzreligion: Eine Herausforderung für Gott und die Gesellschaft



Foto: Humphrey- m / Subsplash

SA 01.11.2025 | 09.00-12.00 UHR

Die Erklärung der Menschenrechte (HR) aus dem Jahr 1789 ist stark vom Gedankengut der französischen Aufklärung geprägt und hat das Denken der Menschen bis in unsere Zeit nachhaltig verändert. Die darin enthaltene Ideologie basiert jedoch ausdrücklich auf atheistischen und rationalistischen Grundlagen und steht damit im radikalen Gegensatz zur gesamten historischen christlichen Tradition, indem sie Gottes Souveränität durch die angebliche Souveränität des Menschen ersetzt. Die Erklärung der Menschenrechte vertritt die Vorstellung eines von Natur aus guten Individuums und beansprucht unbegrenzte persönliche Freiheit. Dies führt allerdings dazu, dass die christliche Lehre der Sündhaftigkeit und die biblische Betonung göttlicher Pflichten ignoriert werden. Anstatt Schutz zu bieten, fungiert diese Ideologie als „Motor der modernen Revolution“, der die Autorität Gottes und die von Gott geschaffenen gesellschaftlichen Ordnungen untergräbt, was letztlich zur Zerstörung des gesellschaftlichen Zusammenlebens und in einen totalitären, chaotischen Zustand führt, der dem biblischen Recht und der Gerechtigkeit diametral entgegensteht.

Referent: Didier Erne

ANMELDUNG & INFOS:

Die Seminarkosten in Höhe von FR 30,00 können Sie entweder am Tag bar bezahlen oder im Voraus auf das folgende Konto überweisen: Postkonto (Zürcher Oberländer Diakonieverein – 8610 Uster)
IBAN: CH95 0070 0114 8044 1219 9 | Verwendungszweck: Reformiertes Seminar vom 01.11.2025
Weitere Informationen zum Reformierten Seminar unter: www.reformiertes-seminar.ch
Anmeldung bis 26.10.2025 bei: Thomas Wohler, Tel. 032.513 75 35 | E-Mail: thomas.wohler@bucer.ch
Veranstaltungsort: Freie Missionsgemeinde FMG, Freiestrasse 33, 8610 Uster



Reformiertes Seminar

Verständnis am reformatorischen Gedankengut wecken und fördern